



Plakat Nummer eins für das drumherum 2012 – Roland Pongratz hat es gestern an den Bauzaun am Stadtplatz geheftet. Genau an dieser Stelle wird beim drumherum die Bühne stehen. – Foto: Lukaschik

drumherum: Tempo auf der Baustelle

Seit gestern wird plakatiert

Regen. Der Akt war ganz symbolisch: Das erste drumherum-Plakat hat Organisator Roland Pongratz gestern Vormittag an den Bauzaun am Regener Stadtplatz geheftet, genau an der Stelle, an der in gut zwei Wochen die große Stadtplatz-Bühne beim drumherum stehen wird – und hoffentlich kein Bauzaun mehr. Die Pflasterer dürfen wohl noch einige Sonder-schichten einlegen, damit der (Tanz)-Boden für das drumherum am Stadtplatz richtig bereit ist. In einer langen Sitzung ist auch ausgetüftelt worden, wie die Info-Hütten platziert werden können, wo die Verpflegungsstände am besten stehen, damit sie von den Hungrigen erreicht und den Versorgungsfahrzeugen angefahren werden können. Der neue Stadtplatz bringt auch fürs drumherum viel Neues. Und die große Spannung: Funktioniert die Technik, die Versorgung mit Strom und Wasser?

Jetzt läuft gerade die ganz heiße Phase der Vorbereitung, Roland

Pongratz feilt noch am Programm, spätestens am Wochenende soll es ganz stehen, dann können die Programmhefte in Druck gehen. „Die Hefte werden wir in diesem Jahr zum ersten Mal nicht verschicken“, sagt Pongratz. Zum einen, um Porto zu sparen, zum anderen, um Einnahmen zu bekommen. Das Programmheft kostet (fünf Euro), der Verkauf soll bei der Finanzierung des Volksmusikspektakels helfen. Bei den verschickten Hefen ist beim drumherum 2010 nur jedes zweite bezahlt worden.

Auf dem aktuellen drumherum-Plakat, die Auflage ist knapp 2000 Stück, sind vier Blasmusiker zu sehen, drei Mann von den Bayerischen Löwen, dazu noch der „unverschämte Wirtshausmusikant“ Otto Göttler. Entstanden ist das Bild der Bläser beim 2010er drumherum im „Clou“, in dem diese Blasmusikanten gemeinsam mit dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch für grandiose Stimmung gesorgt haben. – luk